

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 7 (1898)
Heft: 10

Rubrik: Theater : Repertoire vom 13. bis 20. März 1898

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gefolge an. Die Winterkleider fallen und darunter dringen die schillernden Farben des Frühlings hervor; alles atmet fröhlich auf, die Natur erwacht. Noch ein wenig sitzt sich der grimmige Winter durch ein offizielles Eindringen, aber nur von kurzer Dauer, der Frühling siegt. Ein neuer Trompetenstoss und „Prinz Narziss“ hält glänzenden Einzug; in seinem Gefolge Pagen als Narzissen gekleidet. Ein Gesamtball beschliesst die reizende Dichtung. Die Blumen-schlacht bildet den zweiten Teil, mit dem Defilieren der Equipagen, Velociped, Korporationswagen und Gruppen zu Fuss. Für jede Kategorie sind besondere Preise ausgesetzt. Ein Umzug aller Teilnehmer, Equipagen, Wagen, etc. durch die Hauptstrassen beschliesst das Fest, das jetzt schon eines glänzenden Erfolges sicher sein darf.

Gerichtliches. Vor den Basler Strafgericht kam am 9. März ein Beleidigungsprozess zwischen einem Hotelbesitzer und seinem früheren Direktor zur Verhandlung und entuhmen wir den Gerichtsverhandlungen hierüber Folgendes: „Beklagter war Herr Gregor Stächelin, Baumeister und gewesener Inhaber des Hotels zum Storchen. Der Kläger Herr G. Balsiger, war beim Beklagten im Hotel Stächelin als Angestellter angestellt gewesen und angeblich wegen Verantreuungen so sehr behandelt worden, Ueber allfällige Streitigkeiten hatte gemäss Vereinbarung ein Schiedsgericht zu entscheiden. Ein solches wurde denn auf vier gesetzte und verurteilte Herrn Stächelin zur Bezahlung von 3000 Fr. an Hrn. Balsiger. Mit einer Mehrforderung wurde der Letztere abgewiesen. Der Beklagte (Stächelin) anerkannte das Urteil nicht.“

Es wurde aber sowohl vom Civilgericht als vom Appellationsgericht bestätigt. In einer im Badischen geführten Gerichtsverhandlung soll sich nun Herr Stächelin im Gerichtssaal dahin geäußert haben, Balsiger habe ihm, als er Direktor im Storchen war, für etwa 15,000 Fr. Wein unterschlagen; er sei ein Schwindler. Auch in einem Laden in Schloßheim soll Hr. Stächelin das Gleiche geäußert haben. Von dieser Ausserung erhielt Hr. Balsiger Kenntnis. Er erhob darauf Klage wegen Verleumdung. Zu merken ist noch, dass Balsiger gegen Hrn. Balsiger auf Klage des Hrn. Stächelin angehobene Untersuchung Unterlagen des Thatbestandes dargestellt wurde. Es sei nicht erwiesen, dass sich derselbe etwas rechtswidrig zugeeignet habe. Infolge der Erbeleidigungsklage wurden im Badischen verschiedene Personen als Zeugen einvernommen, deren Depositionen dahin gingen, es seien die dem Beklagten zur Last gelegten belästigenden Ausserungen gegenüber seinem früheren Hoteldirektor wirklich getragen. Das Gericht entschied, dass der Beklagte sich der Verleumdung des Klägers nicht schuldig gemacht habe. Es handele sich um einen solchen Fall, weil der Kläger in seinem Berufe ernstlich gefährdet werden sei. Das Urteil lautete auf 500 Fr. Busse, eventuell 50 Tage Gefängnis. Der Beklagte hat ferne sämtliche Kosten mit Einschluss der ausserordentlichen Kosten des gegnerischen Anwalts und einer Urteilsgebühr von 10 Fr. zu tragen. Die Entschädigungsforderung wurde, weil keine genügenden Anhaltspunkte vorhanden seien, auf den Civilweg verwiesen.

Theater.

Repertoire vom 13. bis 20. März 1898.

Stadttheater Basel. Sonntag 3 Uhr: *Maria Stuart*, Trauerspiel. Sonntag 7 1/2 Uhr: *Carmen*, Oper. Montag 7 1/2 Uhr: *Die verkaufte Braut*, Oper. Mittwoch 7 1/2 Uhr: *Johannes, Tragödie*. Donnerstag 7 1/2 Uhr: *Der Trompeter von Säckingen*, grosse Oper. Freitag 7 Uhr: *Die Meistersinger von Nürnberg*, Oper. Samstag 3 Uhr: *Die Jungfrau von Orleans*, romantische Tragödie. Sonntag 3 Uhr: *Philippine Welser*, historisches Schauspiel. Sonntag 7 1/2 Uhr: *Die regeierten Studenten*, Lustspiel.

Stadttheater Bern. Sonntag 8 Uhr: *Der Troubadour*. Montag 8 Uhr: *Comtesse Gouverneur*. Mittwoch 8 Uhr: *Das Modell*. Donnerstag 8 Uhr: *Johannes*. Freitag 8 Uhr: *Das Modell*.

Stadttheater Luzern. Repert. ausgeblieben.

Stadttheater St. Gallen. Repertoire ausgeblichen.

Stadttheater Zürich. Sonntag 3 Uhr: *Die Zauberflöte*, Oper. Sonntag 7 1/2 Uhr: *Raub der Sabinerinnen*, Schwank. Montag 7 1/2 Uhr: *Das Rheingold*, Oper. Mittwoch 7 1/2 Uhr: *Was ihr wollt*, Lustspiel. Donnerstag 7 1/2 Uhr: *Der Zigeunerbaron*, Operette. Freitag 7 1/2 Uhr: *Das Rösi vom Säntis*, Oper. Samstag 7 1/2 Uhr: *Raub der Sabinerinnen*, Schwank. Sonntag 7 1/2 Uhr: *Nora*, Schauspiel.

Verantwortliche Redaktion: Otto Amsler-Aubert.

Zeugnishefte & Anstellungsverträge

stets vorläufig für Mitglieder.

Offizielles Centralbureau in Basel.

Seid. Bastrobe Fr. 10.80

bis 77.50 per Stoff zu kompletter Robe — Tussors und Shantungs

Den Besitzern von Hotels und Pensionen

empfehlen wir uns zur Besorgung ihrer diesjährigen Saisonserate. Prompte und billige Bedienung. Kostenberechnungen gratis. **Annoncen-Expedition H. Keller, Luzern**, Seidenhofstrasse 4; **Zürich**, Kappelergasse 17. 1820 K 434 L

Die besten Hotel-Messerputzmaschinen
Beste Zeugnisse
vieler
Etablissements
des
In- und Auslands
zur
Verfügung.
W. & A. OPEL, Frankfurt a. M.
Fahrrad- und Maschinenfabrik.

Hotel-Verpachtung.

An vorteilhafter Lage eines durch ein weltberühmtes Naturwunder begünstigten Fremdenortes ist ein neu erstelltes und mit allem Komfort der Neuzeit eingerichteter

— Hotel — event. mit Dépendance

zu verpachten. Das Pacht-Objekt umfasst ein geräumiges Restaurant mit Jahresobjekt, prachtvoller Gesellschafts- und Speisesäle, 27 bzw. 37 Gastzimmer mit 40 bzw. 50 Betten, sowie eine grössere Gartenanlage.

Der Antritt kann auf die kommende Saison geschehen.

Im Fache durchaus bewanderte seriöse Reflektanten belieben sich zu wenden sub Chiffre **L. B. 22298** an Rudolf Mosse, Zürich. (Ma 2525 Z) 1797

AVIS.

Die vom Schweizer Hotelier-Verein eingeführten

Zeugnisformulare und Anstellungsverträge

für Angestellte können den Vereinsmitgliedern fortwährend gegen Nachnahme bezogen werden beim

Offiziellen Centralbureau in Basel.

Zeugnisformulare: Heft à 50 Blatt Fr. 3.50
n. 100 " 6.—
n. 200 " 10.—
Anstellungsverträge (deutsch od. franz.): per 100 " 2.50

CHAMPAGNE
Pommery & Greno, Reims
CARTER BLANCHE | SSO
GOUT FRANCAIS | AMERICAIN
EXTRA SSO
ANGLAIS
Agent général pour la Suisse, l'Italie, etc. A. A. DELVAUX, NEUILLY-SUR-SEINE.

A LOUER A MONTREUX
un Hôtel-Pension

en pleine activité. Maison d'ancienne réputation très bien située.
Adresser les offres à l'administration du journal sous chiffre **H. 1790 R.**

Schweiz-England.

Täglich drei Express-Züge nach London

über Strassburg-Brüssel und Ostende-Dover

Billigste schnelle Route.

Drei Abfahrten täglich.

Seefahrt: 3 Stunden.

Einfache u. Rückfahrt (30 Tage) von und nach den meisten Hauptstationen.



Eiserne Gartenmöbel
Sessel, Fauteuils, Bänke, Blech-, Schiefer- und Marmorische, schmied- und gussiseine Tischfusse, Schattenbänke u. -Schirme, Reichtahl. Waren ausschliesslich in bester Qualität. Stets grösster Vorrat.

Suter-Strehler & Co.,
Mech. Eisenmöbelfabrik, Zürich.
Illustr. Kataloge und Preis-Verzeichnisse stehen gratis und franko zur Verfügung.
Für Garten-Wirtschaften spezielle Preise.
(M 5117 Z)

KAFFEE
Campinas, reinschmeckend à Fr. —55 bis —65 per 1/2 Ko.
blau sup. extra —70
Perl-Kaffee —80
Java, gelb —95
Blau-Java —1.10
Mokka, arabisch u. abessynisch 1.25 bis 1.40
Gebrannte Kaffee, Etigene Brennerei.
Spezielle Mischung für Hotel à Fr. 1.20 per 1/2 Ko.
Kaffee-Spezialgeschäft Emil Fischer, zum Wolf, Basel.

Ausschreibung.

Die Sekretärstelle in einem Hotel ersten Ranges von Interlaken ist neu zu besetzen. Antritt Anfangs Mai. Nur Bewerber, welche ganz gute Referenzen und Zeugnisse aufweisen können, belieben sich bis spätestens 15. März zu melden.

Anmeldungen nimmt entgegen unter Chiffre **D. D. 2942** die Annoncen-Expedition **H. Blom** in Bern.

Flaschen-Korkmaschinen
Spül-, Füll-, Verkapselungs-Apparate etc. Neueste bestbewährte Constructionen, Schlauch-Geschirre, Circular-Pumpen, sowie sämtliche Kellerei-Geräthe. Mehrjährige Garantie solider Ausführung.

F. C. Michel, Frankfurt a. M.

ILL. PROSPEKTE: PREIS-COURANTS, WERKE ETC.
MÖLLER & TRÜB
AARAU

Orell Füssli, Verlag, Zürich.
Das Hotelwesen der Gegenwart

von Eduard Guyer.
Prachtabl. 240 Seiten in gr. 8° und 72 Originalabbild. von Plänen, Grundrisse, Fassaden, inneren Räumlichkeiten u. s. w. u. Auf. Preis broch. 16 Fr. in feinem Einband, geb. 16 Fr. Einzelne Blätter 18 Fr. Die franz. Ausgabe kostet broch. 15 Fr. (selb. geb. 18 Fr.) 1297

Dictionnaire universel
pour la traduction des menus en français, anglais et allemand.
Allgemeines Wörterbuch für Über-setzung des Speisekarten, von Henry Duchamp und Albert Jenning, Preis in franz. Einband 2 Fr. Gegenwart Einband 2 Fr.
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

MAISON FONDÉE EN 1811.

BOUVIER-FRÈRES

NEUCHÂTEL (SWITZERLAND)

SWISS CHAMPAGNE

Doux

Très Sec

Brut

Rose

Sec

MI-SEC

MI-SEC

SEO

MI-SEC